

Lehrer, nur sechs Genossen sind direkt auf dem Gebiete der Kultur tätig. Die anderen Genossen sind Kreisleitungsmitglieder, Mitarbeiter des Parteiapparates und Vertreter von Elternbeiräten. Obgleich die Kommissionsmitglieder ihre Aufgaben kennen, denn sie liegen schriftlich vor, und sie sind ihnen auch erläutert worden, sind noch keine nennenswerten Ergebnisse in der Veränderung der Arbeit erzielt worden. In der letzten Zusammenkunft hat die Kommission darüber beraten, wie dieser Zustand verändert werden kann. Es muß mehr die fachliche Qualifikation der Genossen berücksichtigt werden. Die Kommission muß durch Genossen besonders aus den Betrieben, die an der Entwicklung der Kulturarbeit interessiert sind, verstärkt werden. Es gibt aber zur Zeit noch solche Hemmnisse: Der Leiter des Pädagogischen Kreiskabinetts hatte als Kommissionsmitglied die Aufgabe übernommen, zu untersuchen und festzustellen, welche Anstrengungen im Abgeordnetenkabineett des Kreises gemacht wurden, um die Aufgaben der Kreiskulturkonferenz zu verwirklichen. In der letzten Zusammenkunft der Kommission legte dieser Genosse dar, daß er wohl mit einigen Genossen Aussprachen vereinbart hätte, aber noch nicht dazu gekommen wäre, sie durchzuführen. Ein anderes Kommissionsmitglied (Mitglied des Elternbeirats der Mittelschule I) hatte seinen Auftrag noch gar nicht in Angriff genommen. Nach einer Auseinandersetzung mit ihm besserte sich seine Mitarbeit. Diese Diskussion trug gleichzeitig dazu bei, das kollektive Zusammenwirken innerhalb der Kommission weiter zu festigen.

Ich bin der Meinung, daß ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Kommissionen sowohl auf Kreis- als auch auf Bezirksebene unerläßlich ist, wie das gegenwärtig mit den Pressewerbekommissionen im Bezirk Erfurt geschieht. Die Kommissionsarbeit steckt bei uns noch in den Anfängen. Es fehlen die Erfahrungen. Eine gute Hilfe wird uns gewiß sein, wenn auch andere Kreisleitungen im „Neuen Weg“ über die Arbeit ihrer Kommissionen berichten.

Werner Metzler*

Abteilungsleiter Agitation / Propaganda
Kreisleitung Arnstadt

Liebe Genossen! Die Redaktion erachtet es für notwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß sich in der Darlegung des Genossen Metzler zu der Arbeit der Kommission bereits zeigt, daß sie zu einem selbständig arbeitenden Leitung sorg an wird, zu einem Organ, daß also die Arbeit durchführt, die vorher der Apparat der Kreisleitung gemacht hat. Im Artikel sagt Genosse Metzler, daß die Verbindung ihrer Kommission zum Büro nicht genügt. Es geht hier in Arnstadt jedoch nicht schlechthin um die Verbindung, sondern um einen Fehler, den die Kreisleitung in der Richtung überwinden muß, daß sie die Kommission zu einem Hilfsorgan für die Kreisleitung und ihr Büro entwickelt, das die Erfahrungen sammelt und dabei hilft, daß die Erfahrungen durch die zuständige gewählte Leitung in der Führungarbeit ausgewertet und verallgemeinert werden. Das verlangt eine ständige Zusammenarbeit und enge Verbindung mit der Kreisleitung und ihrem Büro.

Wir bitten die anderen Genossen, die hierüber schreiben, das dabei zu berücksichtigen.

Die Redaktion